

Erkennet täglich Nachmittags
an Ausnahmestellen
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Ausgabe: u. Annahmestellen
für Halle und Umgebungen
Halle, Bucher, Leipzigerstr. 104,
Cigarren- und Feinst-Druckerei,
H. Mann, Eisenbahnstr. 77,
Kaufhaus, Leipzigerstr. 18,
Halle, und Buchhandlung,
H. W. Bucher, Leipzigerstr. 10,
Leipzig, Buchhandlung, Leipzigerstr. 22,
Leipzig, Buchhandlung, Leipzigerstr. 22,
Leipzig, Buchhandlung, Leipzigerstr. 22.

Halle'sches Tageblatt.

Beizehnter Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditoren
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Anfertigungsbreit
für die Halle'sche 1 Sgr. 3 W
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anzeile bis
9 Uhr Vormittags, nöthige werden
Zugs zuvor erbeten.
Inzerate beiderseits die Annoncen-
bureau Haasenstein & Vogler in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Wolff
in Halle, Berlin, Leipzig, Witten,
Daupe & Co. in Frankfurt a. M.,
C. Schöbler in Hannover u.
Zeidler & Co. in Berlin.

Nr. 302.

Donnerstag, den 25. December

1873.

Unsere geehrten Leser eruchen wir, das Abonnement auf das „Halle'sche Tageblatt“ für das mit 1. Januar beginnende 1. Quartal 1874 möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Fernträgern oder in unserer Expedition erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle vollständige Exemplare vom 1. Januar ab geliefert werden können. (Abonnementspreis für Halle 20 Sgr., bei den kaiserlichen Postanstalten 23 1/2 Sgr.)

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 23. December. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs hat in den letzten Tagen eine ungünstige Veränderung nicht erfahren; vielmehr nimmt der vor Kurzem hinzutretende Nahrung einen völlig normalen Verlauf. Hiernach berichten sich die abweichenden Gerüchte.

Zu den Reichstagswahlen schreibt die „Pros.-Corr.“ nach Darstellung der reichs- und staatsfeindlichen Umtriebe und der Nothwendigkeit des festen Zusammenhalts aller Deutschgesinnten:

„Wenn es in dieser Beziehung noch eines besonderen Antriebes bedürfte, so wäre er in den Hoffnungen zu finden, welche die Feinde Deutschlands im Auslande auf die Erschütterung unserer bisherigen nationalen Entwicklung setzen zu dürfen meinen. Nicht bloß von jenseits der Alpen, sondern auch von jenseits der Bogenen holen sich die ultramontanen Reichsfeinde Ermutigung zu ihrem verderblichen Streben. Umso mehr werden alle deutsch-patriotischen Parteien entschlossen und einig sein, um alle jene Hoffnungen zu vereiteln.“

Der Bancroft, der amerikanische Gesandte in Berlin wird, wie es heißt, in Kurzem seine Entlassung einreichen und nach Amerika zurückkehren.

Bezeichnend ist, daß die französischen Blätter bei Gelegenheit der Uebernahme des Corps-Commandos in Besancon durch den Duc d'Annamo bereits den nächsten Feldzugsplan discutiren. „Das Commando des Herzogs“ — so sagt eines derselben — „umfaßt vier Departements, nämlich das des Doubs, des Jura, der Haute-Marne, der Haute-Saone und dann das Arrondissement von Besfont. Das Gebiet, welches das siebenste (Besanconer) Corps zu beschließen bestimmt ist, begrenzt außer den festen Plätzen Besfont und Besfont eine sehr vortreffliche Verteidigungslinie in sich, welche sich auf Gebirge und Flüsse, aus denen man großen Vortheil ziehen kann, und auf das versteinerte Lager von Langres stützt. Der Feind wird in Folge dessen vollständig verhindert sein, einen Plankennmarsch nach der Grande-Combe und der Champagne hin zu machen und darauf reducirt sein, auf das Centrum des Landes zu marchiren, wo wir dieselben unter Schloßgeschloß wählen und unter den günstigsten Bedingungen kämpfen können.“ In der That glauben auch wir, daß die Uebertragung des Commandos von Besfont an den Herzog von Anname keinen andern Zweck hat, als den dem dazumaligen Comte de Mac Mahon'schen Provozs und als solchen Heerführer gegen Deutschland, Gelegenheit zu geben, den künftigen Kriegsschauplatz zu fixiren.

Wie aus Wien geschrieben wird, seien die österreichischen Minister während der Weihnachtstferien ihre Beratungen der hochwichtigen confessionellen Vorlagen eifrig fort, und sind alle gegenseitigen Meinungen, nach welchen man die Absicht habe, die ganze Angelegenheit möglichst hinauszuschieben und die ganze Session ohne Erörterung derselben vorübergehen zu lassen, aus der Luft gegriffen. Auch die Einbringung eines Gesetzesentwurfes betreffend die Einführung der obligatorischen Censuren, ist in sichere Aussicht genommen. — Der kaiserliche Landtag hat beschlossen, daß vom 1. Januar 1874 ab an sämtlichen Volksschulen des Landes kein Schulgeld mehr erhoben werden soll.

Der Ober-Ceremonienmeister des Papstes hat ein Rundschreiben an die n. u. ernannten Cardinale gerichtet, dem wir folgende Bestimmungen entnehmen: 1) Der souveräne Pontifex entbindet die neuen Cardinale ferner von dem festerlichen Empfang und den anderen üblichen äußeren Höflichkeit der Cardinalsernennung. 2) Dieser Empfang und die Festlichkeiten werden stattfinden, wenn die Umstände Sr. Heiligkeit gestatten, den neuernannten Cardinale den rothen Hut im öffentlichen Conclave zu geben. 3) Die Ceremonienmeister Sr. Heiligkeit bringen den neuernannten Cardinale am Tage ihrer Ernennung, die schriftliche Einladung ins Haus, in welcher die Stunde angegeben ist, zu welcher der heilige Vater ihnen das Vort aufweisen will. 4) Die Cardinale haben, um sich zu dieser Ceremonie zu begeben und überhaupt in Rom anzufahren, nur einen Wagen ohne Wappen, nur einen Kutscher und einen Bedienten ohne Wirtze, bis bessere Zeiten kommen. Ein einziger Geflügel begleitet sie. 5) Die Kleidung der Cardinale besteht in einer schwarzen, rotzbelegten Soutane mit rothem Gürtel, violettem Mantel, schwarzem dreieckigen Hut, mit rothem goldschwarzwirten Bande und Schößen mit Schmalen. Nun folgen 6) die Höflichkeiten, welche vor und nach Empfang des rothen Bartes zu beobachten sind. Die neuen Cardinale leisten an einem im Conclavensaal eigens dazu errichteten Altare kniefällig, den sie auch

bei Empfang des rothen Hutes schwürten; denn bekanntlich empfangen sie den rothen Hut nur in Rom, und nur Fürsten und Prinzen von königlichem Geblüt sind bei ihrer Ernennung zu Cardinale von ihrem Besuch zu Rom einbinden. Als der Vater Tarquini Sr. Heiligkeit seinen Dank dafür abstellte, daß er ihn zum Cardinal ernannt habe, sagte der Paps zu ihm: „Ich habe nicht daran gedacht, einem Jesuiten die Cardinalwürde zu verleihen, aber die Befolgungen, welche die Gesellschaft Jesu gegenwärtig erleidet, haben mich dazu bestimmt. Und um gegen diese Befolgungen zu protestiren, habe ich Dir und Deinen verehrungswürdigen Brüdern dieses Zeichen meiner Liebe und Hochachtung geben zu müssen geglaubt.“

Rosen, 23. December. In der soeben beendeten Sitzung der Criminalabtheilung des hiesigen Gerichts wurde der Erzbischof Ledochowski wegen weiterer geldwürdiger Anstellung von 11 Weiblichen zu einer Geldbuße von zusammen 9200 Thalern verurtheilt. Von der eventuellen Substituierung einer Gefängnißstrafe wurde aus den bereits bekannten Gründen abstrahirt.

Braunsberg, 23. Dec. Bischof Crementz ist wegen Verletzung der Militär-Commandos zu Ansternburg, Gumbinnen, Friedland und Wehlau, sowie der Landarmen-Inspection in Tarpiau zu einer Geldstrafe von 200 Thlern. event. 6wöchentlichem Gefängniß, Prof. Hipler als Theilnehmer an dem Vergehen zu 20 Thlern. verurtheilt worden.

London, 23. December. Das indische Amt empfangt aus Kalkutta ein offizielles Telegramm vom indischen Vize-König. Nach demselben waren die Ernte-Aussichten etwas besser. Einige Regner hatte die Frühjahrs-Saaten erschrickt. Die Aussichten sind im Allgemeinen nicht wesentlich schlechter als im Jahre 1865. Das Bedürfnis für die nächsten drei Monate beläuft sich auf 70,000 Tonnen Reis, welche die Regierung bereits antaust. Die Regierung ist zu genügender Hülfleistung befähigt. Jede Woche soll hinfort telegraphisch ein offizielles Bericht über die Lage hierher gesandt werden.

Madrid, 22. December. Der blutige Paps Santa-Cruz soll sich allein nach Frankreich geflüchtet haben; seine Bande unterwarf sich Saragoza.

Konstantinopel, 21. December. Die Porte hat sämtliche Handelsverträge mit den fremden Mächten gekündigt. Das betreffende Circular Paschas motivirt die Nothwendigkeit der Revision der bisher bestehenden Verträge mit Hinweis auf die veränderte Lage des Handels und der Industrie.

Aus Halle und Umgegend.

24. December.

Wir lesen im „Staatsanzeiger“: „In der zweiten Beilage von Nr. 581 der Berliner Wochenzeitung vom 12. d. M. wird darüber Klage geführt, daß den früher bereits zur Sprache gebrachten Unzuträglichkeiten, welche mit dem An- und Abfahren nach und von dem Maaburg-Leipziger, Halle-Cassel und Halle-Sorau-Gubenener Güterbahnhöfen zu Halle in Folge Nebenaufhebung der Bahnhofsgeleise verknüpft sind, Abhilfe noch nicht zu Theil geworden sei, auch in nächster Zeit nicht zu Theil zu werden scheine. Wir sind in den Stand gesetzt, die Mittheilung machen zu können, daß die wegen Umanänderung der fraglichen Nebenaufhebung in eine Unterführung seit längerer Zeit stattgehabten Verhandlungen, welche mit Rücksicht auf die berührten verschiedenartigen Interessen besonders schwierig waren, kürzlich zur allseitigen Annahme eines Prot. als geführt haben, das allen berechtigten Ansprüchen genügen dürfte und besten thunlichst beschleunigte Ausführung zu gewärtigen ist.“

Beamtlich treten vom 1. Jan. 1. 3. auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai d. J. die Erbschaftsteuer-Beamten in Weiskantel, es sind deren fünf den Umfang des preussischen Staates 28, für die Provinz Sachsen sind errichtet und zwar:

- 1) das Erbschaftsteuer-Amt in Magdeburg für den Regierungsbezirk Magdeburg und die Kreise Wittenberg, Schweinitz, Teltow und Torgau;
- 2) das Erbschaftsteuer-Amt in Halle a. S. für den übrigen Theil der Provinz und für den bisher zum Bezirke des Erbschaftsteuer-Bezirks Cassel gehörigen Kreis Schmalkalden.

Sämmtlichen etatsmäßig angestellten städtischen Beamten ist ein Monatsgehalt als Weihnachtsgeld bewilligt worden.

Die Verwendung der im Wege der Privatinsubstanz hergestellten, mit einem Abdruck des Reichsadlers versehenen Postmarken, welche gesetzlich von der Beförderung mit Post ausgeschlossen sind, ist ausnahmsweise bis zum 1. April 1874 gestattet, um den vorhandenen Vorrath aufzubrauchen.

Ämtlicher Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung am 22. December 1873.

Vorsitzender: Justizrath v. Kade.

Öffentliche Sitzung.

Nach Anhörung der Bau-Commission und im Einverständnis mit derselben beantragte der Magistrat zu genehmigen:

- a) daß bei Ausführung der neuen Verbindungsstraße durch den Schiefbarren, die Strecke vom Kugelsang bis zur Leipzigerstraße, statt der ursprünglich angenommenen Chausseur, mit Pflasterung in boffirten Reithengeln versehen werde;
- b) daß in dieser Strecke, soweit es die in Aussicht genommene Bebauung an der Westseite erfordert, ein Thonrohrkanal zur Abführung der Abfälle, und daß die Kosten für diese Arbeiten, welche anfolgendem:

für die Pflasterung statt der Chausseur 3200 $\frac{1}{2}$
für die Kanalifirung 9500
in Summa: 4150 $\frac{1}{2}$

betragen aus den Mitteln der Anleihe entnommen werden.

Die Versammlung genehmigte die Veranschlagung der 4150 $\frac{1}{2}$ zur Canalifirung und Pflasterung des südlichen Theiles der neuen Verbindungsstraße vom Grundstück des Dr. Stephan bis zur Leipzigerstraße.

Hierauf fand geschlossene Sitzung statt.

Kirchliche Anzeigen.

Zu Glaucha: Freitag den 26. December um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 27. December Abends 6 Uhr Pastor Dr. Pastor Hoffmann.

Die heilige Nacht.

Zu Nacht auf Judas blühendem Gefilde,
Dort halten Hirten schlummernd Wacht im Zelt.
Sanft wehen die Lüfte, Sterne leuchten milde
Und lücheln Wehen jähert durch die Welt.
Und sieh! ein Traum auf goldigem Gefieder
Schwebt zu den Wäuden wie ein Engel nieder.

Vom Himmel kommt's mit heilig reiner Klarheit.
Ihr Herz erschrickt, bis eine Stimme anhebt
Und sie vernehmen nun als Freud'ge Wahrheit
Was als Verheißung im Gemüth gelebt.
So freundlich klang's: „Nicht fürchtet euch! gekündet
Sei was des Weltalls Jubelstüb entzündet.“

Der Heiland, der Ketter ist geboren,
Der König Israels in David's Stadt,
Der Gott der Herr zu jechem Licht eroren,
Zum Gnadenlinder ausersehen hat.
Er, der voll Schmuck's herrlich alle Frommen,
Der Paradiesesfürst, er ist gekommen.“

Noch klangen ob der großen Wortschaft Kunde
Die von dem Herrn Gewürdigten, da klang
Hoch in den lüch gewordenen Höfen vom Munde
Der tausend Scraphim der Votgesang.
So hehr und hoch, so lieblich schallt's in Ehören,
Daß selig bald misjauchen die es hören.

Und dann? der Heber Wogen fast verknagen,
Das nächte Dunkel fließt um sie zurück,
Doch in den Herzen regt sich's wie mit Schwingen
Sie woll'n's anbetend schau'n, das enge Glück.
Zur Stund noch, Zelt und Hürde lassen, eilen
Den Weishelem sie, wo die Pilger weilen.

Und finden's: sieh! ein Kindelein der Krippe
Süß schläft es, und sie knien und weiden's nicht.
Und sehn die Mutter; mit beredter Rippe
Erzählen sie ihr himmlisches Gesicht.
Maria hört's, (sie sich dem Herrn weihet),
Mit stilltem Sinn, die Gottesebeneite.

Doch frommen Dranges voll hat sich ergossen
Der Hirten Herz in Lob zu aller Welt:
„Die süße Wurzel Jesse ist entprossen,
In David's Stamm geboren ist der Held.“
Und heute noch weh' Herz darob entlommen,
Nicht laut mit Wort und That: er ist gekommen!

Er ist gekommen! auch ein Licht den Heiden,
Sein Wort und sein Erlösungswort bekehrt.
Nun von der Liebe Gottes was will scheiden?
Des „Vaters“ Frieden durch die Schöpfung wehrt.
O Hofmann in der Hölle allen,
In allen „Brüdern“ nun ein Wohlgefallen!

Karl Leopold Blunt.

Der schriftliche Verkehr Deutschlands mit dem Ausland.

Ueber die Sprache, in welcher der schriftliche Verkehr Deutschlands mit dem Ausland stattfindet, haben Berichte Eingang gefunden, die, an sich wenig ungetrübelt, von der Unbekanntheit mit dem Sachverhalte Zeugnis geben. Diesen kennen zu lernen, erscheint von allgemeinem Interesse.

Bis zum Anfang der sechziger Jahre war in Preußen die französische Sprache hauptsächlich als diplomatische Verkehrssprache anerkannt. Es bestand bis dahin der feste Gebrauch, mit allen außerdeutschen Regierungen und deren Vertretern am hiesigen Hofe in keiner andern als der französischen Sprache zu correspondiren. Dieser Gebrauch, als ein normativer, ist damals aufgegeben worden. Seither sind zunächst Utilitätsrücksichten maßgebend dafür, ob in deutscher oder französischer Sprache zu correspondiren sei. Hauptsächlich hat sich nun eine gewisse Praxis herausgestellt. So regirten die großbritannische Botschaft und die nordamerikanische Gesandtschaft ihre amtlichen Mittheilungen an das auswärtige Amt des Deutschen Reichs in englischer Sprache; dem entsprechend wird im Verkehr mit denselben dieselbe die deutsche Sprache gebraucht. An die französische Botschaft, die sich des Französischen, als ihrer Landessprache bedient, wird im Interesse der Geschäftserleichterung zwar in der Regel französisch geschrieben; doch hat sich das auswärtige Amt, was auch wiederholentlich gegenüber der französischen Regierung hervorgehoben worden, in allen Fällen, wo es angemessen erscheint, vorzuziehen, deutsch zu schreiben. Mit der schweizerischen Eidgenossenschaft, welche deutsch schreibt, wird selbstverständlich in deutscher Sprache correspondirt. Derselben Muthmaßungsbegründe haben dahin geführt, sich in dem schriftlichen Verkehr mit den übrigen außerdeutschen Regierungen und Gesandtschaften des Französischen zu bedienen, insofern und so lange diese ihrerseits französisch schreiben. Mittheilungen in der eigenen Landessprache werden natürlich in deutscher Sprache beantwortet. Somit ist das Französische nicht mehr principieel die Diplomatensprache, sondern kommt nur dann zur Anwendung, wenn es aus sachlichen Gründen für zweckentsprechend erachtet wird. Die Angemessenheit dieser Annahme ist, wie vor Zeiten bei den Lateinischen, das mitunter noch neuerdings in amtlichem Verkehr mit dem römischen Stuhl vorgekommen ist, an den jedoch auch deutsch geschrieben worden, leuchtet wohl jedem Unbefangenen ein, sobald nur der Gebrauch einer bestimmten fremden Sprache nicht als obligatorisch anzusehen ist. Wenn auf dem westfälischen Friedenscongrès, an dem fast alle Nationen Europas theilhaftig waren, bei Conferenzen jeder Diplomat seine Sprache redete, oder, was auch vorkam, ein Gelehrter die Sprache derjenigen Macht redete, der er schmeicheln, die er gewinnen wollte, und dann der Vertreter derselben die Artigkeit erwiderte, so freiste das an den baylonischen Thurnbau*, und ein jedes Aufhauksmittel mußte willkommen sein, selbst die Wahl einer allein herrschenden Sprache als eine Wohlthat erscheinen. Der heutige Modus vivendi entspricht aber gleichmäßig dem praktischen Bedürfnis des internationalen Verkehrs und der Würde jeder einzelnen Nation.

* In Männer und Donatrid half in dem mündlichen Gehörtenaustausch der Friedensgesprächen auch das Latein nicht immer, da die Aussprache desselben bei den verschiedenen Völkern beträchtlich zu abweichend ist, daß das geschriebene Latein der einen von den andern Nationen nicht verstanden wird und folglich auf dem westfälischen Congreß, wobei das Latein nicht zusammen kam, bald alsdann „mit ihrem Latein am Ende waren.“

Aufführung der Singakademie.

Die Aufführung der Singakademie Freitag den 19. d. hat uns in mehr als einer Hinsicht zu vollen Dank gegen den Dirigenten wie die Mitwirkenden verpflichtet. Mozart's prächtige Ovar-Sinfonie ging so klar und so frisch, daß man den alten Weibling mit wahrem Entzücken wieder einmal hörte. Die Weibnachts-Cantate von Bach rührte durch die kindliche Freuheit, die bei der Scherheit und Freiheit,

mit der der Chor sang, zu vollen Ausbrude kam. In den so schwierigen Selt — die beiden Duette sind Verlesungen von Metastasio und Choral, die Arie eine sogenannte Echo-Arie — verstand es Herr Otto durch, seinen Wechsel in der Declaration, und Frau Boregg durch die schlichte Wahrheit ihres schönen Gesanges die ganze Tiefe dieser Töne zur Anschauung zu bringen. In der Instrumental-Begleitung, die recht discreet war, machten sich dem geistlicheren Ohre jene Riden bemerkbar, die eine vernünftige stimmungsgemäße Bearbeitung ausfallen soll. Die Motette für weibliche Stimmen von Mendelssohn, von einer kleineren Zahl ausgeführt, machte am wenigsten Eindruck. Vielleicht war sie zu zart zwischen den großen dem Orchester begleiteten Sätzen; vielleicht hatte Weiter und Anstrengung des Tages die Stimmen etwas gebrüht. Um so wirksamer war der Schlußgesang, das Neujahrslied von Schumann. Die Worte von Rüdert erinnern an die gehänslichten Sonette, sie sind etwas künstlich aber tüchtig. Der Komponist folgt ihnen und führt alle Gedanken, alle Stimmungen einer Neujahrsnacht eindrucksvoll vor unserer Seele vorüber. Manchmal wollen die musikalischen Schwierigkeiten, die Anforderungen an den Chor gar zu arg werden; kaum aber beginnen wir darüber zu jähren, so weiß der Komponist uns durch breiter angelegte Stellen zum Entzücken fortzuführen. Und der Chor, und nicht minder die Sänger der kleinen dazwischen tretenden Selt, hatte diese Schwierigkeiten überwunden; er folgte ohne zu schwanken dem Stabe des Dirigenten durch all den Wechsel von Tempo und Rhythmen. Im Gebiete und so auch in der Musik herrscht die Kräftige, zur That drängende Stimmung vor. „Daß Thoten geschehen!“, daß man nach abermaligem Ablauf eines Jahres sehen könne, „es ist was gescheh“. Wird uns auch die Ungewißheit der Zukunft zu Gemüthe gefahrt, die Unmöglichkeit, die Schrift auf der Stirn des neuen Herrschers zu entsiffern, werden wir gemahnt, daß er nicht nur Freuden bringen wird, auch zu dulden und zu tragen, so überniegt doch der Ruf: „Rüste dich Muth!“ Und wie zeitgemäß ist nicht der Schluß; wer mügte nicht an das größere Vaterland denken, bei den Tönen „Stets loht uns im Bunde vereinigt sein!“ Und wie beruhigend und stärend, daß diesem Entschluß die Gewißheit aufgeht, daß auch die Hilfe von oben nicht fehlen werde, und erst die Bästimmte, dann der ganze Chor das „Nun danket alle Gott!“ anstimmt; worauf mit einem dreifachen Heil das Ganze schließt.

Zu bebauern ist nur, daß so viel Mühe und Arbeit in einer einzigen Aufführung ihr Ende erreichen, nicht eine schnell folgende Wiederholung Verhängnis und Genuß vermehren kann. Darin ist das Theater besser gestellt.

Kirchliche Wahlen.

Indem wir hierdurch unserer Domgemeinde anzeigen, daß Sonntag den 4. Januar 1874 der Vormittagsgottesdienst ausnahmsweise nicht um 10 Uhr, sondern um 9 Uhr seinen Anfang nimmt, die Abendmahlsfeier und der Nachmittagsgottesdienst an diesem Sonntage ausfallen, verbinden wir damit zugleich die Anzeige an die wahlberechtigten Mitglieder unserer Gemeinde, daß die Wahl von 5 Presbytern und 18 Gemeinde-Verretern unmittelbar nach dem Vormittagsgottesdienste, also bald nach 10 Uhr in der Domkirche wird vorgenommen werden. Die Wahl selbst geschieht mittelst geschriebener oder gedruckter Zettel; und zwar sind auf einem Zettel die Namen der 5 Presbyter, auf einem andern Zettel die Namen der 18 Gemeinde-Verreter mit Angabe des Standes oder Gewerbes zu verzeichnen. Nach erfolgtem Aufruf des Namens des Wählers tritt derselbe vor, und legt in die eine der aufgestellten Wahlurnen den Wahlgettel für den Presbyter, und gleichzeitig auf denselben Gange in die andere Urne den Wahlgettel für die Gemeindeverreter. Die Wahlgettel müssen aber so zusammengefaßt sein, daß die darauf verzeichneten Namen nicht zu lesen sind. Haben sämtliche in der Kirche anwesenden Wähler ihre Stimmzettel abgegeben,

so werden von dem Wahlvorstande zunächst die Stimmzettel für die Presbyter geöffnet, ihre Namen verlesen und die Stimmen gezählt. Gewählt sind diejenigen, auf welche die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefallen ist. Hat sich diese absolute Mehrheit schon bei dem ersten Wahlgange ergeben, so daß also der Wahlact für die Presbyter als geschlossen angesehen werden kann, so wird sofort zur Wahl der Gemeindeverreter geschritten. Für diese Wahl gilt dasselbe, was vorhin von der Wahl der Presbyter gesagt ist. Daß vor Vollendung auch dieser Wahl der Gemeinde-Verreter kein Wähler die Rechte verläßt, liegt selbstverständlich in seinem wie der ganzen wichtigen Sache Interesse. Die Sache aber ist nach §. 38 der Kirchen-Gemeinde-Ordnung diese, daß Männer gewählt werden, die für die evangelische Kirche ein rechtes Verstandnis, ein rechtes Herz und eine fleißige Hand haben. Halle, den 23. December 1873.

Das Presbyterium der königlichen Schloß- und Domkirche.

Wahlangelegenheit der Domgemeinde.

Nach den Beschüssen der am 20. d. Mts. im Saale der Volkshaus versammelt gewesen wahlberechtigten Mitglieder der Domgemeinde hier selbst sind durch Stimmenmehrheit vorgeschlagen:

I. Zur Wahl der Aeltesten in den Gemeinde-Kirchenrath (Presbyterium).

- 1) Kaufmann G. F. Vänisch. 2) Kreisgerichtsrath Bertram. 3) Stadtrath Herr. vom Hagen. 4) Stadtrath Jordan. 5) Fabrikdirector Nidel.

II. Zur Wahl in die Gemeinde-Verretung.

- 1) Stadtrath a. D. Dr. v. Bassewitz. 2) Dr. Beck. 3) Conditior Booth. 4) Buchbindereimer Bürger. 5) Justizrath Dyander. 6) Stadtrath Götcke. 7) Justizrath Götting. 8) Hofschreiber Holzappel. 9) Bergbaupräsident Hüßlin. 10) Agent Martinus. 11) Kreisgerichtsrath Meyer. 12) Lehrer Dr. Meyer. 13) Kreisgerichtsrath Pallas. 14) Fabrikant Schmalz. 15) Kaufmann Hüßer. 16) Buchbindereimer Schwanz. 17) Kreisgerichtsrath Dr. Thümmel. 18) Kaufmann Jörn.

Die nach diesen Vorschlägen für jede der beiden Kirchenrathen besonders gerathen Stimmzettel werden für die Wähler vom 30. December c. ab bei Kaufmann G. F. Vänisch, Markt 5/6, Conditior Booth, Breitestr. 1, Buchbindereimer Bürger, gr. Steinstr. 14, Buchbindereimer Schwanz, Mann. Str. 19, Kaufmann G. Vänisch, a. d. Glock. Kirche 1, Fabrikdirector Nidel, im Comptoir Königstr. 34, zur Empfangnahme bereit liegen.

Die Wahl selbst findet am 4. Januar n. 3. 10 Uhr Vorm. in der Domkirche statt.

Halle, den 22. December 1873.

G. F. Vänisch, Dr. Beck, Bertram, Bürger, Götcke, Holzappel, Jordan, Kleinmann, Martinus, Meyer, Nidel, Hüßer.

Die wahlberechtigten Glieder der Glauchaischen Gemeinde werden zu einer Versammlung für den Zweck einer Vorwahl der Glieder des Gemeinde-Kirchenraths als auch der Gemeinde-Verretung auf Montag den 29. December Abends pünktlich um 7 Uhr im Saale des Volkshausgebäudes eingeladen. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Im Auftrage des Comité's. Adler.

Schriftleiter im Diakonissenhause.

Zu der am ersten Festtage Abends 4 Uhr stattfindenden Christfeier in der Capelle des Diakonissenhauses und der sich daran anschließenden Begehrung der Hausgenossen ladet alle Freunde und Wohlthäter der Anstalt herzlich ein der Vorstand des Diakonissenhauses.

Bekanntmachung.

Die Herren Schiedsmänner werden an die Einreichung der jährlichen Geschäfts-Nachweisung bis zum 8. Januar erinnert. Halle, den 22. December 1873.

Der Magistrat.

Zwei Stück gut gearbeitete birchene polirte Kommoden verkauft Karzerplan 4. Eine neuemische Kuh steht zum Verkauf in Wbny bei Trotha 16. Zwei halbschl. Schweine zum Schlachten verkauft in Giebichenstein, Brunnenstr. 45. Ein Schwein z. Schlachten vert. Harz 45.

Von Sonntag den 28. d. M. bis Dienstag den 30. d. Mts. stehen feine, fetze, große u. kleine magere Landtschweine zum Verkauf im gold. Ring. Buch & Rolle.

große u. kleine Thüringer Landtschweine (halbschl.) stehen von Sonntag früh bis Dienstag Abend zum Verkauf im gold. Ring. Wlh. & Louis Buch. Kleine Schloßgasse 10, Berggasse 2 werden altes Eisen, Plat, Anoden zc. gekauft und sehr gut bezahlt. Anst. Schloßst. m. R. gr. Märkerstr. 21.

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

Ein geübter Buchhalter findet für einige Tage der Woche lohnende Beschäftigung. Offerten bittet man in der Exped. des Tagebl. unter Chiffr K. H. K. Nr. 10 niederzulegen.

Die Del-Etage nebst Zubehör vermietet per 1. Jan. oder 1. April Bräderstr. 15.

Ein freundliches, herrschaftliches Logis (Nähe des Gymnasiums) zum 1. April 1874 zu beziehen. Näheres Ludwigsstr. 1.

3 Logis mit Werkst. für Schmiede und Schlosser vermietet Conrad, Steg 17.

Ein Logis veränderungshalber sofort oder zu Neujahr zu verm. gr. Ulrichstr. 51, p.

Eine ll. Wohnung ist an ruhige Leute zu vermieten u. Neu. zu bez. Ludwigsstr. 16. Fr. möbl. Stube verm. Rathwerber 3a, II.

Möblirtes Zimmer mit Bett von 1. Jan. 1874 ab zu verm. Lindenstr. 7, part. Unte.

Möbl. St. m. R. verm. gr. Berlin 8.

Eine feine möbl. Stube und Schlafzimmer zum 1. Januar 1874 oder sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Gaudermann, gr. Ulrichstr. 1.

Anst. Schloßst. m. R. Strohhöfstr. 24.

Möbl. Wohnung mit Kost sogleich zu vermieten gr. Steinstr. 23, 1 Tr.

3 Stuben nebst Kammer ohne Möbel an 1 oder 2 Herren per 1. Januar zu vermieten Leipzigerstr. 55, II.

1 Wohnung von 3-4 Stuben, Kammer, u. Zubehör, Einfahrt u. Stallung, Mitte d. Stadt, z. 1. April n. 3. zu bez. gef. Off. bitte bei Herrn Gaudermann, Leipzigerstr. 1, abzugeben.

Gesucht wird eine freundliche Familien-Wohnung von mindestens 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, wozüglich im Januar 1874 bezugsbar. Adressen unter H. 1 nimmt die Exped. d. Bl. an.

Königliche meteorologische Station. 23. December 1873.

Table with 6 columns: Stunde, Luftdr., Winddr., Relat. Feucht., Luftst., Wind. Rows for 6, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Am 23. Dec. Abds. am Unterp. 1 M. 12 C. Am 24. Dec. Morg. am Unterp. 1 M. 12 C.

Retour-Zendungen. 1) ein Paket mit 12 % declarirtem Werth, an Frau Therese Knapp in Raumburg a. S., Absender Marie ist nicht ermittelt worden; 2) eine Schachtel an Franz Streubel in Berlin, 7 H. schwer. Halle, den 23. December 1873.

Kaiserliches Post-Amt. Ritter.

Auf der Königl. Braunkohlengrube bei Langenbozen soll die Aullieferung des nächstjährigen Holzbedarfes Dienstag den 13. Januar 1874 Vorm. 9 Uhr

im Roderhause der Grube vergeben werden. Lieferungs-fähige Unternehmer wollen ihre Offerte mit der Aufschrift „Holzlieferung“ bis zur genannten Stunde an Herrn Schichtmeister Schmid zu Bahndorf Teutschenthal gelangen lassen. Die Lieferungsbedingungen können gegen Franco-Einbenbung von 5 % in Vertheilung von der unterzeichneten Verwaltung bezogen werden. Arttern, im December 1873.

Königl. Langenbozener Gruben-Verwaltung.

Schlacht. Schwein vert. Fleischerz. 10.

Die Berliner Damen-Mäntel-, Paletot- u. Jacken-Fabrik befindet sich dieses Jahr wieder wie früher nur gr. Ulrichsstrasse Nr. 1, im Hause des Herrn Hampe.

C. F. Mennicke, Leipzigerstr. 100, Damen-Mäntel-Fabrik, empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter Dollmanns, Rad- u. Kragen-Mäntel, Paletots, Jaquettes u. Jacken, sowie auch Kinderpaletots u. Jäckchen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Neuheiten, Cotillon-Orden,



C. F. Ritter.



Operngläser, in der großartigsten Auswahl mit den unübertrefflichsten Gläsern, empfiehlt E. Hagedorn, Opusstr. 53, gr. Ulrichsstraße 53.

Magdeburger Sauerkohl in bekannter Güte empfing wieder Aug. Schulze.

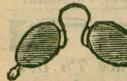
Ausgezeichnet geräucherte Lachs-heringe, fein im Geschmack, empfiehlt billigst Aug. Schulze, alter Markt 16.

Wallnüsse

à Schock 2 1/2 fl. bei Wilh. Kuhne.

Brennmaterialien: Fein-Steine, Briquettes, Steintohlen, Knorpel, Torf und Kleingeb. Holz verkauft im Ganzen und einzeln J. Kluge, H. Märkerstr. 3.

Brillen, Lorgnetten, Klemmer,



mit den besten Crystallgläsern, in Fassungen von Gold, Silber u. Stahl sowie die beliebtesten Patent- u. Telegraphen-Brillen, Aneroïd-Barometer in eleganten und geschmackvollsten Formen, Thermometer jeder Art, Operngläser, Messingzeuge sowie alle optische Waaren, in größter Auswahl, empfiehlt E. Hagedorn, gr. Ulrichsstr. 53.

Wasserhahn-Reparaturen liefert schnell u. billig F. A. Jochen, Halle, Mühlberg 1.

Heute den 1. Feiertag Abends 1/8 Uhr Concert für Kammer-Musik im oberen Concert-Salon des Kühlen Brunnens. Entrée à Person 2 1/2 fl. Hermann Wiplinger.

L. S.

Unser Ball findet den 3. Weihnachtst- feiertag in Freyberg's Salon statt, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Deutsche Einigkeit.

Den 2. Feiertag Abends 7 Uhr in Salon zum Hohensthal. Der Vorstand.

Th. G. V. 40er. Sonntag den 28. Decbr. Abends 1/8 Uhr Kränzchen in Freyberg's Garten. Der Vorstand.

Brockenhaus. 1. und 3. Feiertag Gesellschafts-Abend

in dem neuerbauten Saale. Reichhaltige Speisekarte. Bier geht „delicios.“

Herm. Schmidt.

Brockenhaus. 2. Feiertag den 26. Dec. Gesellschaft U. Pf. C.

Theatralische Unterhaltung und Ball in neuerbauten Saale. Gäste willkommen.

Entrée 5 Sgr. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Einladung zum Kutscher- u. Hausknechts-Ball. Unser Ball findet Sonnabend den 27. December in Rosenthal und nicht in der „Weintraube“ statt. Mehrere Kameraden.

Die Musikalien-Leih-Anstalt von H. Karmrodt in Halle empfiehlt ihre Abonnements zur ferneren geneigten Benutzung. Bedingungen billigst. Prospekte gratis.

Atte ft.

Das größte Glück ist die Gesundheit. Diese habe ich nur allein dem Glöckner'schen Heil- und Zugglaster zu danken. Ich litt 20 Jahre an tiefen Wüchern in meinen Füßen (Knochenwuch), alle nur erdenklichen Pflaster und Salben waren erfolglos, ich selbst hoffte auf keine Rettung; da meine Füße ganz schwarz wurden, ich weder gehen noch stehen konnte, wurde ich ganz lebensmüde. Da wurde mir noch das Glöckner'sche Pflaster empfohlen, und nach Gebrauch desselben wurde ich in verhältnißmäßig kurzer Zeit völlig hergestellt, und empfehle dasselbe jedem ähnlich Leidenden. Frau Sigmund, trummer Berg 3a, Magdeburg.

*) Echt zu beziehen aus der Löwen-Apothete zu Halle a/S., sowie aus den Apotheten in Merseburg, Weißenfels, Alstedten, Köhla etc.

HARMONIE. Sonntag den 28. Dec. Abends 7 1/2 Uhr grosses Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Halle in der Kaiser-Wilhelmshalle. Billet à 3 fl. bei Herrn Köhling, Schmeerstr. 43 und Abends an der Kasse. Nach dem Concert Ball.

Severi.

Den dritten Feiertag Ball in der Weintraube. Freunde sind willkommen. D. S.

Weintraube. Heute den 1., 2. u. 3. Feiertag sowie Sonntag den 28. December Concert. Anfang 1/4 4 Uhr. M. Schildbach.

Wilhelms-Höhe

in Giebichenstein. Den 3. Weihnachtst- feiertag Kränzchen der Sattlergesellschaft, wozu ergebenst einladet Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Hôtel garni zur Tulpe. Heute zum 1. Feiertag Abend-Concert. Anfang 1/8 Uhr. M. Schildbach.

Ammendorf. Zu den Weihnachtst- feiertagen ladet freundlichst ein Ratsch.

Eberhardt's Restauration, Landwehrstraße 2. Zur musikal. Unterhaltung am 2. und 3. Weihnachtst-Abend ladet ergebenst ein Oscar Eberhardt.

Bier vorzüglich.

Eremitage. Den 2. und 3. Weihnachtst- feiertag, sowie Sonntag den 28. d. M. von Nachm. 4 Uhr ab Tanzmusik.

Auch empfehle meinen Saal geübten Gesellschaftern, Vereinen etc. zur gefäll. Benützung. Rottig, Restaurant.

Mellini ist der Magier Weißer, Wie Ihr auch nachdenkt, wie Ihr sinnt, Durch seinen Geist und seine Geister Macht er Euch seh'n den Auges blind. Gl...

Auf dem Wege, vom Herrn Kaufmann Ziele über den Markt durch die Schmeerstraße nach dem Moritzwinger ist ein Packet mit zwei Kalender verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Moritzwinger 7 eine Treppe hoch abzugeben.

Geld gefunden. Abzuholen Giebichenstein, Rainstraße 7, Mittelbau 1. Et.

Drei Arbeitspferde stehen zum Verkauf Magdeburgerstraße 25.

Eine gute Nähmaschine, neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Januar 1874 gesucht gr. Berlin 11, 1 Tr.

Ein Laden, Mitte der Stadt, mit heller Laden- stube, möglichst Wohnung, z. 1. April 1874 oder auch früher zu mieten gesucht. Adressen in der Exped. unter A. B. niederzul.

Serviette verl. Abg. g. B. Mühlstraße 2, p Ein Fleischbuch verloren. Abzugeben Klügelgasse 14.

Stadt-Theater. (Repertoire.) Donnerstag den 25. December.

Das Testament des großen Kurfürsten. Historisches Schauspiel in 5 Acten v. Puttly. Freitag den 26. December.

Herzog Albrecht oder Fürst und Bürgermädchen. Historisches Volksstück in 5 Acten v. Melchior Meyer.

Herzog Albrecht - H. Haberstrof. Neu! Sonnabend den 27. Dec. Neu! Mehrere Kameraden.

Feldcaplan und Lieutenant. Komisches Charaktergemälde in 4 Acten von Albrecht.

Sonntag den 28. December.

Lumpael Vagabundus oder Das lieberliche Kleeblatt. Große Fosse in 3 Acten von Nestroy. Montag den 29. December.

Die Mönche oder Die Carabiniers im Nonnenkloster. Lustspiel in 3 Acten von Tenelli.

Mellini-Theater. (Gr. Ulrichsstrasse.) Am 1. u. 2. Weihnachtst- feiertag täglich zwei Vorstellungen. Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, der Abend- Vorstellung 7 Uhr. Entree eine Stunde vorher, in den Nachmittags- Vorstellungen hat jeder Erwachsene frei ein Kind freies Entree.

Zum 1. Male: Die Riesenkanone von Strassburg, ferner Welt-Tableaux und Vorführung der großartigen Wunder- Fontaine mit lebhaft lebenden Bildern.

Preise: Sprechz. 15 fl., 1. Platz 10 fl., 2. Platz 7 1/2 fl., Gallerie 5 fl. Sonnabend (3. Weihnachtst- feiertag) eine Vorstellung Abends 7 Uhr.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowohl bei der Krankheit, als auch bei der Besserung unseres lieben Stürchen sagen wir unsern herzlichsten Dank. C. Lauerhahn und Frau.

Volksküche. A. Klausstr. 5. Donnerstag: Suppe, Schweinebraten und Selleriesalat. Freitag: Suppe, Kalbsbraten und Senfgurten. Sonnabend: Suppe, Schweinebraten und Senfgurten.

Volksküche. A. Klausstr. 5. Donnerstag: Suppe, Schweinebraten und Selleriesalat. Freitag: Suppe, Kalbsbraten und Senfgurten. Sonnabend: Suppe, Schweinebraten und Senfgurten.

Volksküche. A. Klausstr. 5. Donnerstag: Suppe, Schweinebraten und Selleriesalat. Freitag: Suppe, Kalbsbraten und Senfgurten. Sonnabend: Suppe, Schweinebraten und Senfgurten.

Volksküche. A. Klausstr. 5. Donnerstag: Suppe, Schweinebraten und Selleriesalat. Freitag: Suppe, Kalbsbraten und Senfgurten. Sonnabend: Suppe, Schweinebraten und Senfgurten.

Volksküche. A. Klausstr. 5. Donnerstag: Suppe, Schweinebraten und Selleriesalat. Freitag: Suppe, Kalbsbraten und Senfgurten. Sonnabend: Suppe, Schweinebraten und Senfgurten.

Volksküche. A. Klausstr. 5. Donnerstag: Suppe, Schweinebraten und Selleriesalat. Freitag: Suppe, Kalbsbraten und Senfgurten. Sonnabend: Suppe, Schweinebraten und Senfgurten.

Volksküche. A. Klausstr. 5. Donnerstag: Suppe, Schweinebraten und Selleriesalat. Freitag: Suppe, Kalbsbraten und Senfgurten. Sonnabend: Suppe, Schweinebraten und Senfgurten.

Unsere noch vorrätigen **Paletots, Rad- und Kragenmäntel, Jaquettes und Jacken** verkaufen wir von heute ab, um gänzlich damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten, sehr billigen Preisen.**
Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

Neujahrskarten Das Neueste, Eleganzste in grosser Auswahl empfiehlt **Wilh. Schwarz jun.**
Leipzigerstr. 20.

Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten
 Cravatten, schwarze u. weisse Shlipse
 bei **Bernh. Sommer, gr. Ulrichstraße 17,**
 Wäsche-Fabrik.

Ed. Zschäge, Schmeerstr. 24,
 empfiehlt zum feste fein reichhaltiges Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln u. Stiefletten, **Ungar-Knabenstiefeln** in Rindled- u. starkem Kibbleder, mit od. ohne Doppelpöhlen, Zurückgekehrte Kinder- und Mädchen-Hauschuhe zu billigsten Preisen.

Rad- und Kragen-Mäntel, Dollmanns, Paletots, Jackets und Jacken
 verkaufe von heute ab zu herabgesetzten Preisen.
Bruno Freytag, Fabrik von Damen-Mänteln.

„Lüderitz's Berg“

empfehlte seine vergrößerten, gut geheizten Winterlocalitäten.

Restaurant „z. Glocke“
 Zu allen Feiertagen: gemüthliches Vergnügen! — Verabreichung nur guter Speisen und Getränke! — Bier extra ff! Alle Freunde und ehrenwerthe Gäste sind hierdurch freuntlich eingeladen! Schönherstedt „z. Glocke“.
 Ein Extra-Zimmer ist noch auf einige Tage abgegeben!

F. Kurzhals' Restauration,
 (früher Aug. Lauffer)
 reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bier.

Restaurations-Eröffnung.
 Heute Donnerstag den 1. Feiertag eröffne ich meine neu eingerichtete Restauration **Leipzigerstraße 41** (früher Lachmund). Für gute Speisen, sowie Lagerbier von Herrn Wilhelm Rauchfuß und echt Bairisch aus der Freiherlichen von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg werde stets Sorge tragen.
Carl Büchel.

Pressler's Berg.
 Empfehle meine Restauration, namentlich während der Dauer des Festes, zur gütigen Benutzung. Für gute Waaren habe bestens gesorgt. Die Cotelets sind gut geheizt.
Bretschneider.

Hiermit zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich von heute an in meinen neu hergerichteten Restaurations-Localitäten, welche ich für Gesellschaften und Versammlungen bestens empfehle, das Glas Bier wieder mit **1 Silbergroschen und 3 Pfennige** verkaufe, und bitte um recht zahlreichen Besuch.
 Halle, den 25. December.
David Schütz, Restaurateur, gr. Schlamm 9.
 Auch wird daselbst ein Keller geführt.

Handwerker-Meister-Verein.
 Sonnabend den 3. Feiertag Abends 7 Uhr
Großes Concert und Ball
 in der Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Concert ausgeführt von der B. Halle'schen Capelle. Der Vorstand.

Müller's Belle vue.
 Sonntag den 28. December (4. Weihnachtsfeiertag)
Großes Vocal- und Instrumental-Concert
 des „**Deutschen Männer-Gesangsvereins**“.
 (Direction A. Schülzer.)
 Billets à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ sind bei den Kaufleuten Herrn Kitzing, Schmeerstr. 43 und Herrn Klaus, Leipzigerstraße 77 und an der Kasse à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu haben.
 Nach dem Concert Ball.

Müller's Belle vue.
 Freitag den 26. Decbr. (2. Weihnachtsfeiertag) Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Großes Vocal- u. Instrumental-Concert
 der **Handwerker-Meister-Liedertafel.**
 Billets à 4 $\frac{1}{2}$ sind vorher bei Herrn Kaufmann Kitzing, Schmeerstr. 43, zu haben. Programm mit dem vollständigen Text der Gesänge an der Kasse gratis. Kassenpreis à Billet 5 $\frac{1}{2}$. Nach dem Concert Ball.
 Freunlichst ladet ein Der Vorstand.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Donnerstag den 1. und Freitag den 2. Weihnachtsfeiertag
 Nachmittags und Abends
Grosses Concert.
 Anfang Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. W. Halle.
 Den 2. Feiertag nach dem Abend-Concert Ball der Gesellschaft Esperanza.

Müller's Belle vue.
 Donnerstag den 25. December (erster Weihnachtsfeiertag)
Vocal- und Instrumental-Concert,
 ausgeführt von einem holländischen Männer-Quartett unter Direction des Herrn A. Schülzer, welcher zu diesem Tage besonders bemüht sein wird, durch seine angelegentlichste Tenor-, Bass- und Bariton-Sol's, sowie durch sonstige Quartett- und Coupletts die Mannigfaltigkeit des Programms hervorzuheben.
 Karten, à Stück 4 $\frac{1}{2}$, sind zu haben in der Cigarrenhandlung des Hrn. Kitzing, Schmeerstraße, und bei Hrn. Klaus, Leipzigerstraße. An der Kasse 5 $\frac{1}{2}$.
 Programm an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Freyberg's Winter-Garten
 Donnerstag den 1. Weihnachtsfeiertag
 Nachmittags und Abends
Grosses Concert.
 Anfang Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Freitag den 2., Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Feiertag
 Nachmittags großes Concert.
 Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. W. Halle.

Saal-Schloß-Drauerei, Giebichenstein.
 Am 1. Weihnachtsfeiertag Concert
 Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag Ballmusik. Anfang 3 Uhr.
 Am 3. Weihnachtsfeiertag Concert.
 Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Tanzkränzchen.
 Empfehle außerdem meine schön eingerichteten Winterlocalitäten bei einem jetzt sehr feinen Glas Bier.
R. Dannenberg.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
 2., 3. und 4. Weihnachtsfeiertag Ballmusik. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.
 Zum 2. und 3. Weihnachtsfeiertag Gesellschaftstag und Ballmusik.

Für die Redaction verantwortlich O. Vertzau. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

